

Gemeinsam gegen neoliberale Politik und für ein soziales Europa

DGB Südhessen solidarisch mit der CGT Elsass

In ganz Europa findet ein systematischer Angriff auf hart erkämpfte Arbeitnehmerrechte und die Sozialsysteme statt. Arbeit wird systematisch entwertet.

Die neoliberale Politik hat die soziale Spaltung in Europa und innerhalb der einzelnen Länder massiv verschärft. Sie hat zu einer extremen Konzentration des gesellschaftlichen Reichtums in den Händen einer kleinen Minderheit geführt.

Diese Politik ist gescheitert, sie ist ökonomisch unsinnig und treibt Europa immer weiter in die Krise.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) in der Region Südhessen erklärt sich solidarisch mit dem Kampf seiner Partnergewerkschaft CGT im Elsass gegen die neoliberalen Arbeitsmarkt“reformen“ der französischen Regierung.

Was die französische Regierung „Reform“, also Verbesserung, nennt, ist in Wirklichkeit eine Anti-Reform.

Der Abbau von hart erkämpften Arbeitnehmerrechten, die Angriffe auf die Tarifverträge, die Ausweitung prekärer Beschäftigung und des Niedriglohnssektors und der Angriff auf den öffentlichen Sektor richten sich direkt gegen fundamentale Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Erwerbslosen und der Rentnerinnen und Rentner und vor allem gegen die junge Generation.

Diese neoliberale Politik fordert den gewerkschaftlichen Widerstand heraus.

Die CGT und der DGB kämpfen gemeinsam und solidarisch für gute Arbeit, gute Löhne und für soziale Gerechtigkeit, für ein gutes Leben für alle Menschen.

Es ist Zeit für einen grundlegenden Politikwechsel. Wir brauchen nicht weniger, sondern mehr Europa - aber ein anderes Europa. Kein Europa der Banken und der Konzerne, sondern ein soziales Europa, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht Kapitalinteressen. Mensch und Umwelt müssen Vorrang haben vor Profit.

Dafür setzen wir uns ein.

Herzliche solidarische Grüße!

DGB Region Südhessen - Darmstadt, 1. November 2017



Jürgen Planert

Regionsgeschäftsführer



Horst Raupp

Regionssekretär